

„Das Innere der Aussenseite II“

01 Blick auf Pavillon vor dem Seeufer

Das Künstleratelier ist ein Holzpavillon, der über dem Wasser schwebt.

In unmittelbarer Nähe zum Ufer platziert bietet er dem Künstler genügend Ruhe und Abgeschlossenheit, um sich auf die Natur ‚einlassen‘ zu können. Gleichzeitig kommt auf dem Wasser der skulpturale Charakter des Pavillons zur Geltung. Er wirkt wie ausgestellt.

Auf der Außenseite ist er mit Spiegeln belegt und bietet ein camouflagartiges Zusammenspiel mit der Natur. Im Inneren hingegen verbirgt sich ein hölzerner und heimeliger Raum, eine Holzschatulle, die sich durch die Schiebetüren nach Belieben nach Aussen öffnen kann.

Zwei Welten treffen hier aufeinander. Die Außenwelt, die Umgebung: das ist der See mit seinem Ufer, den Tieren und Menschen.

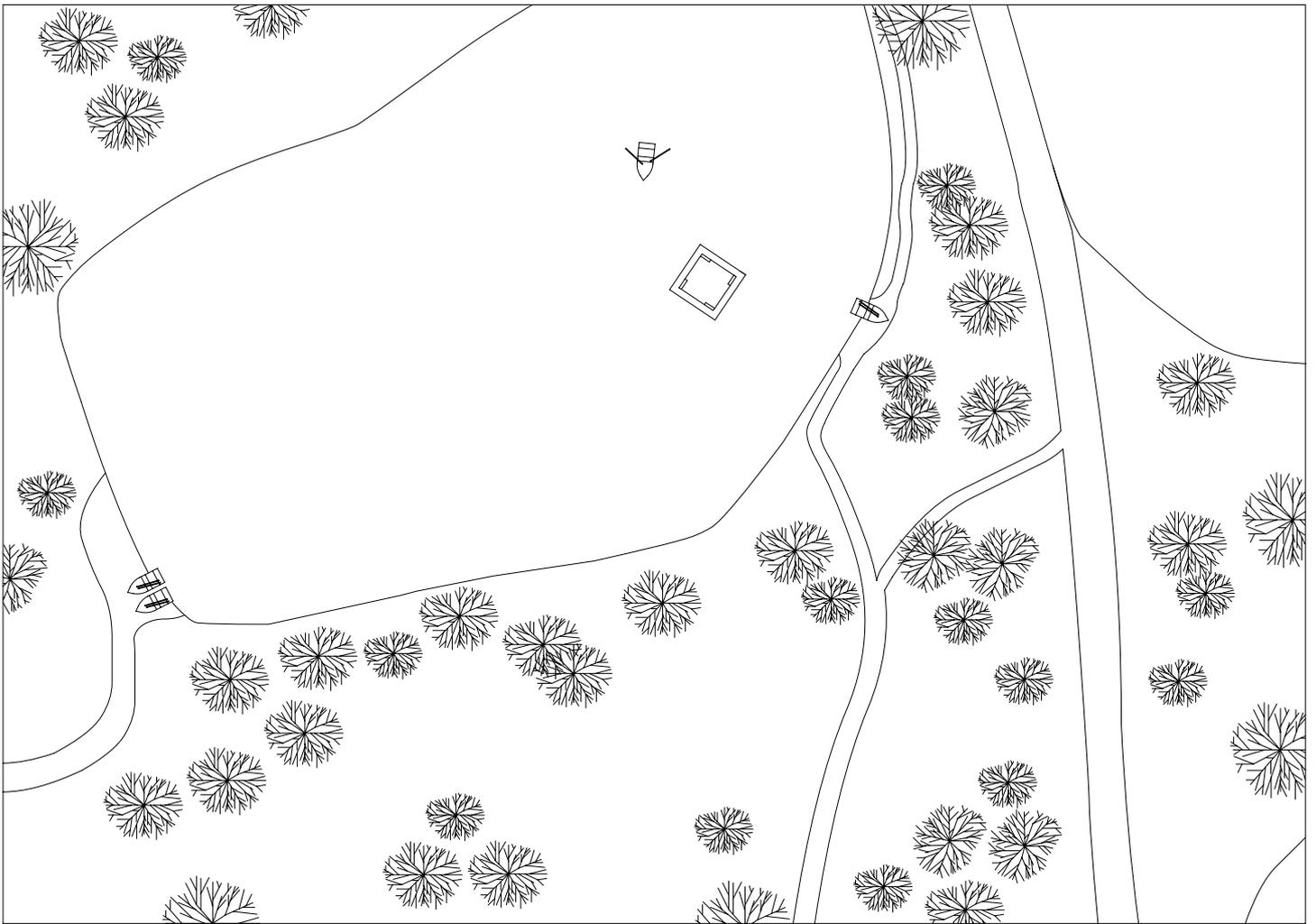
Und das Innere der Skulptur, ‚die Welt des Künstlers‘, die ihm allein gehört. Eine Welt, in die er sich zurückziehen kann.

Der Besucher aber muss sich die Welt des Künstlers erobern! Am Ufer des Sees wird er neugierig, er steigt in das Boot und rudert näher, jetzt kann er die, sich durch die Spiegelung auflösenden, Konturen des Pavillons besser greifen.

Von Nahem kann er sich mit dem Künstler unterhalten und wird evtl. eingeladen, das Atelier zu betreten.

1

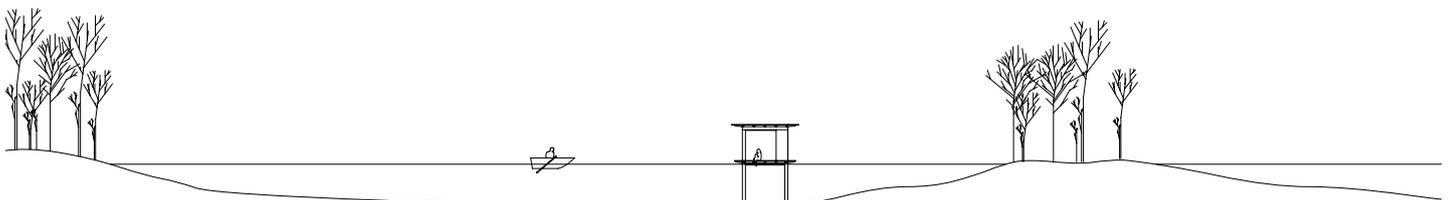




2

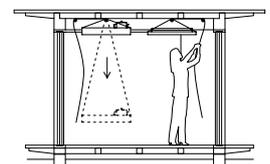
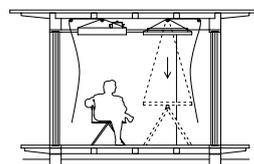
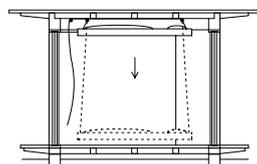
02 Lageplan M 1:500
03 Landschaftsschnitt M1:500

Es ist ein sehr orts- und landschaftsbezogenes Objekt in der Natur, weil es die totale Umgebung des Hauses reflektiert und sich im Lauf der Jahreszeiten, durch das kräuselnde Wasser und den Sonnenschein ständig ändert.



3

- 04 Blick in den Innenraum
05-07 Schnitt durch den Pavillon mit
a) Liege
b) Arbeitstisch
c) Box zum Verstauen

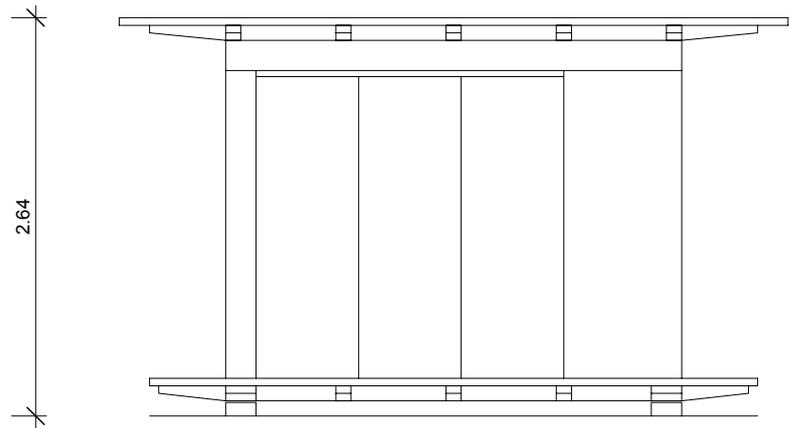
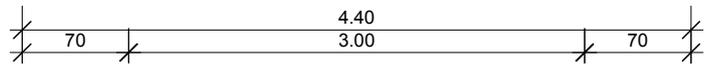


Es handelt sich um einen einzigen Raum. Dieser ist Atelier, Wohnstube, Schlafstätte und Gallerie in einem.

Alle Dinge, die der Künstler braucht, zu unterschiedlichen Zeitpunkten oder auch nur um seine Habseligkeiten zu verstauen, sind in den Boden eingelassen oder mit Flaschenzügen unter die Decke gezogen. So kann der Raum mit einfachen Handgriffen an seine jeweilige Nutzung angepasst werden.

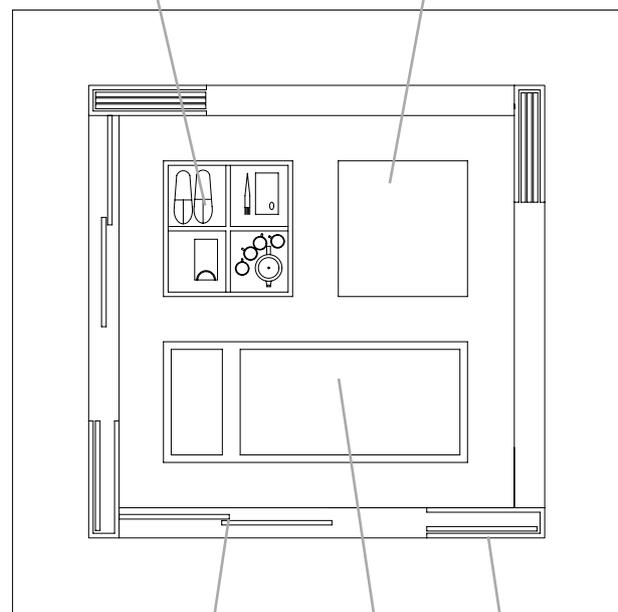
An der Decke hochgezogen befinden sich eine Liege, ein kleiner Schreibtisch mit Böcken und Klappstuhl und eine Box zum Verstauen.

Im Boden können unter einer Bodenklappe zu kühlende Dinge wie Lebensmittel und Getränke untergebracht werden. Über eine weitere Klappe bietet sich ein direkter und blickgeschützter Zugang zum Wasser.



Box zum Verstauen von persönlichen Dingen

Arbeitsplatz mit Böcken und Klappstuhl



Schiebeflügel

Schlafplatz

Windmühlenartig angeordnete
Eckpfeiler

4

08 Ansicht M 1:50
09 Grundriss M 1:50

Der Holzpavillon ist von Nuyken von Oefele Architekten zusammen mit Jürgen Stoppel entwickelt worden. Er ist als einfacher Baukasten entworfen und bereits in der Praxis getestet worden. Zusammen mit dem Künstler Seung-II Chung wird er künstlerisch interpretiert und in einen neuen Kontext gesetzt.

So können Kosten und Realisierung gesichert werden und gleichzeitig wird eine neue einzigartige Wohnskulptur geschaffen.

Die Kosten werden auf ca. 5800 Euro geschätzt.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Bausatz Holzpavillons: ca. 4000 Euro

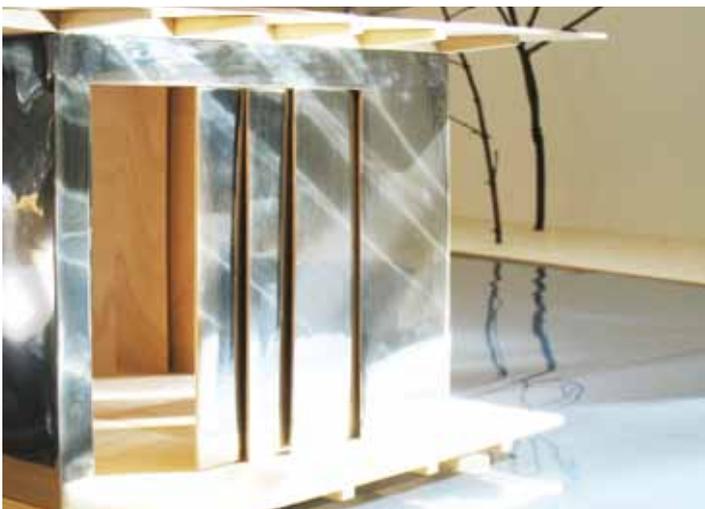
- Aussen befest. Spiegel: ca 1800 Euro

Nicht einberechnet sind darin die Kosten für Transport, körperliche Unterstützung sowie die Bereitstellung von Ruderbooten.



5

10-14 Modellfotos des Pavillons



Wer wir sind.....

6

Seung-Il Chung, Künstler

1979 geb. in Seoul / Südkorea
Lebt und arbeitet in München

2011 Diplom Akademie der Bildenden Künste München

seit 2010 Zusammenarbeit mit Nuyken von Oefele Architekten an verschiedenen Projekten und Wettbewerben

2010 - 2011 Meisterschüler bei Prof. Magdalena Jetelová

2006 - 2011 Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Magdalena Jetelová

2005 - 2006 Bildhauerei als Gasthörer an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Thomas Grünfeld

2004 Associate Degree an der Kaywon School of Art & Design, Südkorea

1999 - 2003 Medien Kunst an der Kaywon School of Art & Design, Südkorea

Kontakt

Belgradstraße 76, 80804 München
kontakt@seungilchung.com

Website

www.seungilchung.com

Nuyken von Oefele Architekten

Christoph v. Oefele, dipl. Arch. ETH, Architekt

1976 geb. in Deggendorf
Lebt und arbeitet in München

seit 2007 Akademie der bildenden Künste München, Künstlerischer Mitarbeiter

2003-2007 Baumschlager und Eberle, Lochau, Österreich

2000-2003 ETH Zürich, Diplom bei Prof. Miroslav Sik

Clemens Nuyken, dipl. Arch. ETH, Architekt

1976 geb. in München
Lebt und arbeitet in München

seit 2009 TU München, Akademischer Rat

2006-2007 Tony Fretton Architects, London

2003-2006 Peter Zumthor, Haldenstein, Schweiz

2000-2003 ETH Zürich, Diplom bei Prof. Miroslav Sik

Kontakt

Türkenstraße 104, 80799 München
office@n-v-o.com

Website

www.n-v-o.com



Was wir machen.....



7

15 ‚Das Innere der Aussenseite‘, Mainburg
16 ‚Gartenhaus JODOK‘, Kunstakademie
München

Seung-Il Chung

‚Das Innere der Aussenseite‘, 2010

Spiegel, Holz, 196x160x178cm

Ein leerstehendes Haus in Mainburg.
Daneben das gleiche Haus, im Maßstab 1 zu 5, mit komplett verspiegelter Fassade.
Das Kunstwerk weckt diesen stillen Ort, an dem niemand irgendwen stört, auf.
Es versteckt sich hinter der Spiegelung. Das Häuschen reflektiert seine Umgebung.
Ein kleiner Teil von Mainburg wirkt dadurch wie umgekrempelt, die Außenwelt ins Innere übertragen.

Link zum Kunstwerk

www.seungilchung.com/dasinnerederaussenseite-fv.html

Nuyken von Oefele Architekten

‚Gartenhaus JODOK‘, 2010

Fichte, massiv bzw. Dreischichtplatte, 400x400x265cm

Das JODOK-Basismodell besteht aus den Grundelementen, die den Raum umschließen: Boden, Wand, Decke. Alle vier Wände können durch Schiebetüren auf jeder Seite nahezu vollständig geöffnet werden. Der geschützte Innenraum lässt sich so großzügig nach Außen öffnen. Aus Drinnen wird Draußen. Und umgekehrt. Je nach Wind und Wetter. Freiraum in seiner schönsten Art.

Link zum Projekt:

www.n-v-o.com/index-Dateien/jodok1.htm